



Der Komponist und seine Muse: André Desponds und Andrea Herdeg.

ZWISCHEN WUT UND LEIDENSCHAFT

Im September 1831 siedelte der 21-jährige **FRÉDÉRIC CHOPIN** auf Grund politischer Wirren in seinem Heimatland Polen endgültig nach Paris über, wo der an Tuberkulose leidende Pianist schon bald als Geheimtipp gehandelt wurde. Obwohl Chopin von Paris sehr angezogen war, litt er doch unter heftigsten Heimwehattacken. Dies versetzte ihn in eine Gemütslage, die das polnische Wort «zal» am besten umschreibt: unstillbarer Verlust-

schmerz und Schicksalsergebenheit, vermischt mit einer gärenden Wut. Im Geist dieser Gemütsspannung von gleichzeitiger Ergebenheit und rasender Auflehnung ist auch die Chopin-Hommage «**ZAL**» entstanden: ein videoanimiertes Tanzkonzert mit dem Konzertpianisten André Desponds und der Tänzerin Andrea Herdeg. Regie führte Jean-Martin Moncéro. (ust)

Zürich, Theater an der Sihl

Fr 10., Sa 11.11., 20.30h; So 12.11., 10.30h